

Schweizerische Verwaltungsoffiziersgesellschaft

Autor(en): **O.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **22 (1949)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-516944>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Verwaltungsoffiziersgesellschaft

Delegiertenversammlung vom 21. Mai 1949 in Basel.

Am 21. Mai 1949 tagten der Zentralvorstand und die Delegierten der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft unter dem Vorsitz von Oberst H. Gfeller, Oppligen (Bern) in den historischen Sälen des Schützenhauses zu Basel. Das Eidg. Militärdepartement war durch Oberstbrigadier Rutishauser, Oberkriegskommissär, vertreten. Von der kantonalen Militärdirektion waren Regierungsrat Brechbühl und Oberst Saladin, Kreiskommandant, zugegen. Neben höheren Beamten des Oberkriegskommissariates waren zahlreiche Offiziere des Instruktionkorps der Verpflegungstruppe als Gäste anwesend.

Nach einem kurzen Begrüßungswort durch den Präsidenten der Sektion Zentralschweiz, Major Roessiger (Basel), zeigte Oberst Gfeller in seinem ausführlichen Tätigkeitsbericht auf, wie viele die Armee reform betreffende Fragen (Ter. Dienst, Motorisierung, Truppeneinsatz etc.) auch das Fachtechnische auf dem Gebiet des Verwaltungs- und Verpflegungsdienstes nicht unberührt ließen. Diese Probleme, die durch einen Arbeitsausschuß gründlich studiert und bearbeitet wurden, konnten dank einer verständnisvollen Zusammenarbeit mit dem Oberkriegskommissariat zu einem guten Teil schon verwirklicht werden. Weitere Postulate sind auf dem Weg, bald Berücksichtigung zu finden. Anschließend folgten die Tätigkeitsberichte der Sektionen Romande, Bern, Zentral- und Ostschweiz. Mit dem Vorort für die nächsten drei Jahre wurde die Sektion Zentralschweiz betraut. Die Wahl des neuen Zentralpräsidenten fiel einstimmig auf Oberst P. Schläpfer, Sursee, K. K. 4. AK. In Würdigung und Anerkennung der Verdienste um Lösungen bei Armeefragen wurden Oberstbrigadier Rutishauser, Oberst Gfeller, Oberst Bieler (Sektionschef OKK), Oberst Gysler (Zürich) und Oberstlt. Hiltbrunner (Bern) zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft ernannt.

Oberstbrigadier Rutishauser gab von den Problemen der Landesversorgung und der Lagerhaltung ausgehend einen kurzen Überblick über die gegenwärtigen und zukünftigen Aufgaben und Fragen seines Arbeitsgebietes. Abschließend unterstrich der Oberkriegskommissär das gute Einvernehmen mit der Verwaltungsoffiziersgesellschaft und betonte, daß neben dem Materiellen bei der Überwindung aller Probleme menschlicher Wille und Einsatzbereitschaft stets Voraussetzung sein und bleiben müssen.

In seinem Schlußwort dankte Oberst Gfeller dem Oberkriegskommissariat, dem Instruktionpersonal sowie allen Delegierten der Gesellschaft für die stets ersprießliche Mit- und Zusammenarbeit im Interesse und zum Nutzen von Volk, Armee und Vaterland.

Der anschließende zweite Teil vereinigte Gäste und Delegierte zu ein paar Stunden kameradschaftlichen Beisammenseins, die durch Trommel- und Pfeifer-vorträge sowie durch gediegene Kammermusik eines Streichquartetts des Akademischen Orchesters in sinnvoller Weise verschönert wurden. O. Sch.

Generalversammlung der Sektion Zentralschweiz vom 29. Mai 1949 in Aarau.

Nachdem die Sektion Zentralschweiz der SVOG Sonntag, den 29. Mai um 09 00 Uhr geschlossen im Kreise der Schweiz. Offiziersgesellschaft dem Vortrag von Bundesrat Kobelt im Stadttheater in Olten über die militärpolitische Lage und den Stand der Landesverteidigung beigewohnt hatte, dislozierte die Gesellschaft motorisiert nach Aarau, um dort ihre ordentliche Generalversammlung abzuhalten.

Die stets festfrohe, militärfreundliche und turmbewehrte Aarestadt, der einstige Wirkungsort Minister Renggers und Stapfers, der Wohnsitz General Herzogs, die Geburtsstätte des eidgenössischen Schützenvereins, die Wiege des eidg. Turnvereins und der Gründungsort des eidg. Sängerverbandes, zeigte sich im sommerlichen und sonntäglichen Gewande. Im ehrwürdigen und historischen „Schlößli“ eröffnete der Präsident, Major Roessiger, Basel, die gut besuchte Generalversammlung. Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Referat von Oberst i. Gst. R. Zschokke, Aarau, über die Bedeutung von Aarau in der Eidgenossenschaft. Der inhaltsreiche und interessante Vortrag kristallisierte in vortrefflicher Weise die einzelnen Entwicklungsphasen und Etappen der Kantonshauptstadt auf militärischem, kulturellen und wirtschaftlichen Gebiet heraus und bereicherte das Wissen der Zuhörer in mannigfacher Hinsicht. Anschließend fand ein Rundgang in Verbindung mit einer Besichtigung der wertvollen lokalhistorischen Sammlung „Alt-Aarau“ im Schlößli statt, dem ein gastfreundlicher Empfang durch die Stadtbehörde folgte.

Am Nachmittag wickelten sich die statutarischen Geschäfte rasch ab. Von den wichtigsten Traktanden sei die Neubildung des Zentralvorstandes, der für die nächsten 3 Jahre der Sektion Zentralschweiz übertragen wurde, mit Oberst P. Schläpfer, Sursee, als Zentralpräsident erwähnt. Als weitere Mitglieder gehören ihm an: Oberstlt. K. Ackermann, Bern; Major J. Krummenacher und Hptm. M. Güngerich, Luzern; Major A. Roessiger und Hptm. E. Matzinger, Basel; Hptm. E. Singeisen, Liestal. Den pferdefreudigeren und noch nicht vollständig „vermotorisierten“ Offizieren bot sich Gelegenheit, den herrlichen Kämpfen des internationalen Pferderennens und Trabfahrens im Schachen beizuwohnen. O. Sch.

Neue Richtpreise

Das Eidg. Oberkriegskommissariat hat für die Beschaffung von Lebensmitteln und Fourage außerhalb der Waffenplätze neue Richtpreise aufgestellt, die für die Monate Juni/Juli 1949 gültig sind:

Brot: 3—4 Rp. per kg unter dem ortsüblichen Detailverkaufspreis, je nach Dauer und Umfang der Lieferungen.

Fleisch: bis Fr. 3.85 per kg frisches inländisches Kuhfleisch der Kat. II C oder aufgefrorenes ausländisches Ochsenfleisch gleichwertiger Qualität (mit höchstens 20% Knochen).